

GdP FORDERT VERSACHLICHUNG DER DISKUSSION

Sexuelle Übergriffe innerhalb der Polizei

Gundram Lottmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sexuelle Belästigungen und unerwünschte sexuelle Handlungen verletzen die Menschenwürde und die Persönlichkeitsrechte. Sie bedingen ein Klima des Unbehagens, der Einschüchterung und der Angst. Betroffene fühlen sich verletzt, eingeschränkt und belastet. Wir alle sind uns darin einig, dass solche Vorfälle innerhalb unserer Polizei nicht geduldet werden dürfen.

Um die Polizeibeschäftigten wirkungsvoll zu unterstützen, vereinbarten die Bürgerbeauftragte des Landes Baden-Württemberg und die Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg im Januar 2022 eine Kooperation, in deren Rahmen die unabhängigen und neutralen Kontaktstellen für alle Polizeibeschäftigten in den Fokus gerückt wurden. Diese arbeiten vertraulich und unterliegen nicht der Strafverfolgungspflicht. Damit erhalten alle betroffenen oder ratsuchenden Polizeibeschäftigten ein niederschwellig erreichbares und unabhängiges Hilfsangebot.

Alle Informationen zur Kooperation der GdP Baden-Württemberg mit der Bürgerbeauftragten findet ihr auf der Homepage der GdP

www.gdp-bw.de

in der Rubrik „Informationen“ und „Kontaktstelle sexualisierte Gewalt“.

Anzahl der Fälle

Wie sieht die Bilanz nach über einem Jahr der Bereitstellung dieses Unterstützungsangebotes aus?

Bei der Gewerkschaft der Polizei ist seit Januar 2022 keine einzige Meldung wegen sexueller Belästigung oder unerwünschter sexueller Handlungen innerhalb der Polizei BW eingegangen.

Im Untersuchungsausschuss „Handeln des Innenministers und des Innenministeriums im Fall des Verdachts der sexuellen Belästigung gegen den Inspekteur der Polizei Baden-Württemberg und Beurteilungs-, Beförderungs- und Stellenbesetzungsverfahren in der Polizei Baden-Württemberg (Usa IdP & Beförderungspraxis)“ des Landtages Baden-Württemberg wurde hierzu die Landespolizeipräsidentin Frau Dr. Stefanie Hinz befragt.

Sie erklärte, dass innerhalb der Polizei Baden-Württemberg nach den Vorfällen um den Inspekteur der Polizei die Sensibilität für solche Fälle noch höher geworden sei. Angesprochen auf die bekannt gewordenen 87 Fälle sexueller Belästigung, sagte sie: „Es sind 87 Fälle und jeder Einzelne davon ist einer zu viel – und das gilt erst recht für den Inspekteur der Polizei.“ Das seien aber 87 Fälle in einer Organisation mit 35.000 Kolleginnen und Kollegen. Es sei wichtig, darüber differenziert zu diskutieren und zu schauen, ob es womöglich ein „größeres Dunkelfeld“ geben könnte.

Diese 87 Fälle der sexuellen Belästigungen und unerwünschten sexuellen Handlungen wurden im Zeitraum der letzten fünf Jahre gemeldet. Also rund 18 Fälle im Jahr bei knapp 35 000 Beschäftigten bei der Polizei in Baden-Württemberg.

Die Dunkelziffer dürfte gerade in diesem Deliktsbereich vorhanden, aber auch schwer abzuschätzen sein. Scham, Angst, Trauma und das Gefühl der Hilflosigkeit können zur Nichtanzeige solcher unerwünschter Verhaltensweisen führen.

Deshalb ist es wichtig immer wieder die Hilfsangebote, die extern und intern für die Betroffenen zur Verfügung stehen, bekannt zu machen.

Sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe sind Formen sexueller Gewalt, die nicht unserer Wertekultur innerhalb der Polizei entsprechen und deshalb konsequent

Zu den Kontaktstellen:



**Gewerkschaft
der Polizei**
Baden-Württemberg

Gewerkschaft der Polizei Baden-Württemberg
erstkontakt@gdp-bw.de
Telefon 07042 879-204
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen/Hochdorf



Die Bürgerbeauftragte



Büro der Bürgerbeauftragten
post@buergerbeauftragte.bwl.de
Telefon 0711 13776530
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart

Alle Informationen zur Kooperation der GdP Baden-Württemberg mit der Bürgerbeauftragten finden Sie auf der Homepage der GdP

www.gdp-bw.de

in der Rubrik »Informationen« und
»Kontaktstelle sexualisierte Gewalt«

oder direkt via



gemeldet und geahndet werden müssen.

Gleichzeitig wehren wir uns aber auch gegen diffamierende Äußerungen, die unsere Polizei in den Bereich eines Sündenpfuhls mit einer Vielzahl von nicht bekannten Übergriffen auf sexueller Basis bringen wollen. Wer medial ein Bild von der Polizei zeichnet, in der sexuelle Belästigungen Alltag sein sollen und die gemeldeten Fallzahlen lediglich die „Spitze des Eisbergs abbilden“ schadet dem Ruf der überwiegenden Mehrheit der Beschäftigten innerhalb der Polizei, die sich jeden Tag für unsere Innere Sicherheit einbringen und ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel setzen. ■



LANDESVORSTAND

Beiratssitzung auf der Schwäbischen Alb

Uli Müller

Am Donnerstag, dem 30. März 2023, fand die Beiratssitzung der GdP BW auf der Schwäbischen Alb im Hotel Ochsen in Merklingen statt. Bei dem Beirat handelt es sich um das höchste Gremium der GdP BW zwischen den Landesdelegiertentagen. Eine Sitzung des Beirats war insbesondere aufgrund personeller Veränderungen im Geschäftsführenden Landesvorstand durch Neubesetzung der Funktionen von Landesschriftführer*in und Landeskassierer*in erforderlich. Zur Vorbereitung der Beiratssitzung hatten am Dienstag der Geschäftsführende Landesvorstand (GLV) und am Mittwoch der Landesvorstand getagt.

Die Freude über die Präsenzsitzung war den Anwesenden sichtlich anzumerken, konnten doch alte Weggefährten und Mitstreiter wieder persönlich mit Handschlag oder mit einer herzlichen Umarmung begrüßt werden.

Da einige Tagesordnungspunkte zu bearbeiten waren, rief die Verhandlungsleitung in der Besetzung durch die stellv. Vorsitzende Diana Arnold und den Tarifexperten der

GdP BW, Hans-Georg Gloiber, recht schnell zur Ordnung.

Die Totenehrung erfolgte durch Heinz Remke. Stellvertretend wurde der Name des verstorbenen Ehrenmitglieds und Vater des Kastanienfestes in Göppingen, Jürgen Obermeier, genannt.

Den Vertretern im Beirat wurde im Laufe des darauf folgenden Geschäftsberichts durch den Landesvorsitzenden der GdP, Gundram Lottmann, sehr schnell bewusst, welch unglaubliches Pensum der GLV und die Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle im abgelaufenen Berichtszeitraum zu bewältigen hatten.

Die Schwerpunktziele des GLV bildeten vor allem die Themen

- Personelle und organisatorische Neuausrichtung der Geschäftsstelle unter Leitung von Wencke Schönmetzler. Eine Evaluation soll bereits im Juli 2023 erfolgen.
- Intensivierung der Mitgliederwerbung an den Ausbildungsstandorten der Hochschulen



Thomas Mohr (l.) wird von Jonas Witzgall zum Paten der Jungen Gruppe ernannt.

- Intensivierung der Arbeit in den Kommissionen der GdP BW
- Modernisierung der Digitallandschaft innerhalb des Geschäftsbetriebes der GdP nach innen und außen
- Aufstellung eines Nachtragshaushalts für das laufende Geschäftsjahr
- Präsenzerhöhung nach außen, unter anderem durch die Kampagne „Hass und Hetze sind keine Meinung“ und Ausrichtung des Polizeitages im Mai 2023 in Stuttgart in Kooperation mit dem Behördenspiegel

Anerkennend wurde zur Kenntnis genommen, dass sich u. a. durch die personelle und administrative Straffung der Geschäftsprozesse auf der Geschäftsstelle positive finanzielle Spielräume ergeben.

Den Aufmerksamkeitslevel erhöhend war der Hinweis von Gundram Lottmann, dass das Land aktuell eine Neuregelung der Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung für Beamte im Land BW erarbeitet, welche bis zum



Werner Fischer wird für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.



Ende des Jahres in Kraft treten soll. Die GdP BW steht in dieser Sache bereits im intensiven Gesprächsaustausch mit den politisch Verantwortlichen. Klar ist bereits jetzt für die GdP BW, dass das zur Diskussion stehende Lebensarbeitszeitkonto nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann.

Die Wahlen des Landesschriftführers Uli Müller vom Polizeipräsidium Einsatz und der Landeskassiererin Annette Herling vom PP Ravensburg waren im Anschluss reine Formsache. Beide Funktionen mussten neu besetzt werden, da der langjährige Schriftführer Heinz Remke und Thorsten Fröhlich als Kassierer aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegten. Heinz Remke wird dankenswerter Weise aber noch u. a. im Bereich Schulung der Vertrauensleute unterstützend tätig sein, bevor er sich dann in den Unruhezustand durch Pensionierung verabschiedet.

Etwas sehr Besonderes bedeutete für die Anwesenden, dem Vorschlag des Landesvorstands zu folgen, das Urgestein in der GdP, Werner Fischer, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Zuvor hatte Diana Arnold die beeindruckenden GdP-Vita von Werner Fischer vorgestellt. Diese reichte von einer Tätigkeit in einer Kreisgruppe bis zum Geschäftsführenden Bundesvorstand der Senioren. Wenn man von einer ehrenamtlichen Karriere innerhalb der GdP sprechen darf – Werner Fischer hat sie durchlaufen.

Auf Antrag von Markus Widmann, Vertreter der GdP im Polizeipräsidium Technik, Logistik und Service, wird die GdP BW im Vorfeld der anstehenden Tarifverhandlungen im Land über eine Mitgliederbefragung ein Meinungsbild bei den in der GdP organisierten Tarifbeschäftigten einholen.

Ein starkes Zeichen bildete das klare Votum des Beirats, den Unvereinbarkeitsbeschluss einer Mitgliedschaft in der AfD, welcher vom Bundesvorstand beschlossen wurde, im Rahmen des Beirats aufgrund eines Dringlichkeitsantrags des GLV zu bestäti-



Gundram Lottmann, Landesvorsitzender

gen. Der Dringlichkeitsantrag war erforderlich, weil voraussichtlich noch in diesem Jahr, das Berufungsverfahren gegen den Ausschluss aus der GdP von Martin Hess, Innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, vor dem Landgericht Heilbronn ansteht. Eine satzungsgemäße Verankerung des Unvereinbarkeitsbeschlusses ist für den Landesdelegiertentag der GdP BW im Jahr 2026 vorgesehen.

Nachdem ein von Marius Buck, Beisitzer im GLV, eingebrachter satzungsändernder Dringlichkeitsantrag vom Beirat angenommen wurde, haben zukünftig die/der Vorsitzende der jeweiligen Personengruppe immer ein Anwesenheitsrecht bei den Sitzungen des GLV.

Ein weiteres Highlight bildete der erfrischende Auftritt des Landesjungenvorsitzenden Jonas Witzgall. In souveräner Manier bedankte er sich im Namen der Jungen Gruppe für die tolle Zusammenarbeit bei Heinz Remke. Der stellv. Landesvorsitzende der GdP, Thomas Mohr, wurde im Anschluss aufgrund seines hohen Engagements von Jonas Witzgall zum Paten der Jungen Gruppe ernannt.

In seinem Schlusswort bedankte sich Gundram Lottmann bei allen Anwesenden für ihr Engagement und wünschte allen einen guten Nachhauseweg. Am Ende verließ jede*r Teilnehmer*in die Veranstaltung mit dem guten Gefühl, die GdP BW persönlich, aber auch als Teil der Familie GdP BW, nach vorne gebracht zu haben. ■



DP – Deutsche Polizei Baden-Württemberg

ISSN 0170-6381

Geschäftsstelle

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-211
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion

Daniel Abel (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
redaktion@gdp-bw.de

Redaktionsschluss

Zuschriften für das Landesjournal Baden-Württemberg können an redaktion@gdp-bw.de gesendet werden. Die Texte bitte informatiert und Bilder separat im Anhang übersenden. Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 29. April 2023, für die Juli-Ausgabe der 2. Juni 2023.



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

Zumeldung der GdP Baden-Württemberg zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2022

Mit Sorge blickt die GdP auf die Zunahme von Straftaten gegenüber Einsatzkräften der Polizei. Sie belegt die Respektlosigkeit und Gewaltbereitschaft gegenüber den Polizistinnen und Polizisten in Baden-Württemberg.

Thomas Mohr

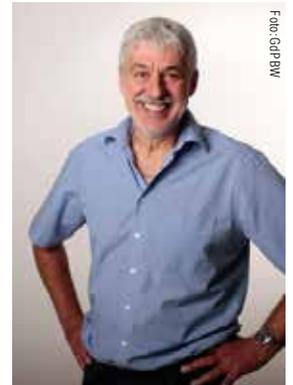
Der Wegfall vieler Einschränkungen aus der Coronapandemie hat wie zu erwarten auch die Anzahl der Straftaten wieder auf ein Niveau gehoben, das vergleichbar mit der Zeit vor 2020 ist. Auch wenn die Aufklärungsquote zurückging, liegt sie in Baden-Württemberg über dem Bundesniveau, was die GdP als Beleg der guten und engagierten Polizeiarbeit im Land interpretiert.

Mit Sorge blickt der GdP-Landesvorsitzende Gundram Lottmann allerdings auf die Zunahme der Angriffe auf Einsatzkräfte der Polizei: „Erneut ist ein massiver An-

stieg an Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte festzustellen. Es bedarf großer gemeinsamer Anstrengungen innerhalb der Gesellschaft, Polizei und Justiz, um diesen Trend zu stoppen und umzukehren. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben Respekt und Anerkennung verdient.“

Auch die deutliche Steigerung bei Kindern (8 bis 13 Jahre) und Jugendlichen (14 bis 17 Jahre), die straffällig wurden, muss als Warnsignal gesehen werden. Sie ist ein Beleg dafür, dass eine Diskussion über die Anpassung der Strafmündigkeit geführt

Gundram Lottmann,
Landesvorsitzender
GdP BW



werden muss. Die Gewerkschaft der Polizei wird sich daher mit ihrer fachlichen Kompetenz hierzu einbringen.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist die größte Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten Deutschlands. Sie engagiert sich für ihre bundesweit rund 200.000 Mitglieder, für die Zukunftsfähigkeit der Polizei sowie auf dem Gebiet der Sicherheits- und Gesellschaftspolitik. ■

FRAUENGRUPPE

Malala Yousafzai – eine unaufhaltbare Kämpferin

Sarah-Naemie Schulze-Tollert

Eine bekannte Frauenrechtlerin, die die Welt im Monat Mai verändert hat, ist Malala Yousafzai. Malala wurde am 12. Juli 1997 in Pakistan geboren und wurde als Kind von ihren Eltern ermutigt, eine Bildung zu verfolgen. Inspiriert durch Anne Frank begann sie im Alter von elf Jahren, sich öffentlich für das Recht auf Bildung für Mädchen in Pakistan einzusetzen.

Ihr Kampf, dass Mädchen zur Schule gehen dürfen, kostete sie fast ihr Leben, denn ihr Engagement war der Grund eines Attentats auf sie. Malala wurde im Oktober 2012 von den Taliban durch Schüsse in den Kopf und Hals lebensgefährlich verletzt, als sie in einem Schulbus auf dem Weg zur Schule war. Sie überlebte den Angriff und wurde später in ein Krankenhaus in Großbritannien gebracht, dort erholte sie sich von ihren Verletzungen. Malalas Angriff wurde weltweit bekannt und führte zu einem verstärkten

Bewusstsein für die Herausforderungen, mit denen Mädchen und Frauen konfrontiert sind, die gern eine Bildung anstreben würden, diese ihnen jedoch verboten wurde. Trotz dieses schrecklichen Ereignisses, kämpfte Malala weiter für die Rechte der Mädchen und Frauen. In der Zusammenarbeit mit der UNESCO wurde im Jahre 2012 der Malala-Fonds (UNESCO Malala Fund for Girl's Right to Education) gegründet, um weltweit das Recht auf Bildung durchzusetzen. Kurz darauf wurde Malala schließlich zur jüngsten Friedens-



nobelpreisträgerin der Welt ernannt und die UNO erklärte den 12. Juli zum „Malala Day“.

Gemeinsam mit ihrem Vater Ziauddin Yousafzai, hat Malala Yousafzai zudem die „Malala Fund-Stiftung“ gegründet. Diese setzt sich für das Recht auf Bildung für Mädchen auf der ganzen Welt ein. Die Malala Fund-Stiftung arbeitet in Regionen, in denen Mädchen am meisten gefährdet sind, um sicherzustellen, dass sie eine qualitativ hochwertige Bildung erhalten und ihre Rechte geschützt werden. Die Stiftung arbeitet mit Regierungen, Schulen, Gemeinden und anderen Organisationen zusammen, um sicherzustellen, dass Mädchen Zugang zu Bildung haben und dass Bildungseinrichtungen sicher und inklusiv sind.

Zu den Programmen der Malala Fund-Stiftung gehört die Unterstützung von

Schulen und Lehrern, die Bereitstellung von Stipendien und die Förderung von Advocacy-Kampagnen zur Förderung der Rechte von Mädchen und Frauen. Die Stiftung hat auch eine Online-Plattform namens „Gulmakai Network“ geschaffen, die es Bildungsfachleuten ermöglicht, ihre Arbeit in den am stärksten gefährdeten Regionen der Welt zu koordinieren und zu verbessern. Daher hat die Malala Fund-Stiftung weltweite Anerkennung und Unterstützung gefunden.

Malala Yousafzai hat die Welt durch ihr Engagement für die Rechte von Mädchen und Frauen verändert und dazu beigetragen, Bewusstsein für die Bedeutung der



Foto: Russell Wakkins/Department for International Development

Bildung zu schaffen. Von Schauspielerin und Frauenrechtlerin Emma Watson wird sie mit den Worten „Du bist meine Heldin“ empfangen. Malalas Mut und ihre Entschlossenheit haben dazu beigetragen, dass die Welt auf die Herausforderungen aufmerksam wurde, die Mädchen und Frauen beim Erhalt einer Bildung begegnen, und haben dazu

beigetragen, eine weltweite Bewegung für die Gleichstellung der Geschlechter zu inspirieren.

Möchtest auch du wie Malala Yousafzai die Welt etwas gerechter machen?

Dann wende dich bitte unter folgender E-Mail-Adresse an uns:

landesfrauenvorsitzende@gdp-bw.de ■

DGB

Podiumsdiskussion: Landeskonzert Mobilität und Klima

Hans-Jürgen Kirstein

Bei dieser informativen und überaus emotionalen Podiumsdiskussion war wieder einmal deutlich zu spüren, dass es einen erheblichen Unterschied zwischen Stadt- und Landbetroffenen gibt. Wie so oft ging es bei vielem ums Geld. Die Mobilität ist eben durch den schlecht ausgebauten ÖPNV in der Fläche nicht so gegeben wie in Großstädten. Emotional wurde es bei der Diskussion über die Darstellung, dass ca. 1,4 Mio. Autos weniger auf den Straßen fahren sollen, um das selbst gesteckte Klimaziel überhaupt erreichen zu können. Hierbei wurde die Dringlichkeit dargestellt, dass es zum Einstieg in die Wende kommen muss. Dies funktioniert nur, wenn die Bürger:innen mitgenommen werden. Dies war ein Schwerpunkt in den Äußerungen. Im Ziel war man sich einig. Der Weg, eine Mobilitätswende zu erreichen, war dennoch sehr umstritten, und mein persönlicher Eindruck war, dass es



Foto: Hans-Jürgen Kirstein

V. l.: Matthias Lieb (VCD), Thomas Dörflinger (CDU), Andreas Schwarz (Grüne), Andreas Stoch (SPD), Gudrun Zühlke (ADFC), Romeo Edel (Allianz Mobilitätswende), Stefan Flaig (BUND), Hans Dieter Scheerer (FDP) und Kai Burmeister (DGB)

eine sehr große Spreizung in der Wahrnehmung der Realitäten gibt.

Insgesamt eine sehr gute Veranstaltung mit intensiven Diskussionsbeiträgen,

wenngleich ich mir persönlich eine größere Beteiligung bei einem so wichtigen Thema und mit solch politischer Besetzung erwartet hätte. ■



BEZIRKSGRUPPE MANNHEIM

Schülerpraktikum bei der GdP absolviert

Maxim Neibert

Ich bin Maxim Neibert aus Heddesheim (eine nicht weit von Mannheim entfernt liegende Gemeinde) und bin 15 Jahre alt. Ich gehe zurzeit auf die Merian Realschule in Ladenburg. In meiner Freizeit gehe ich



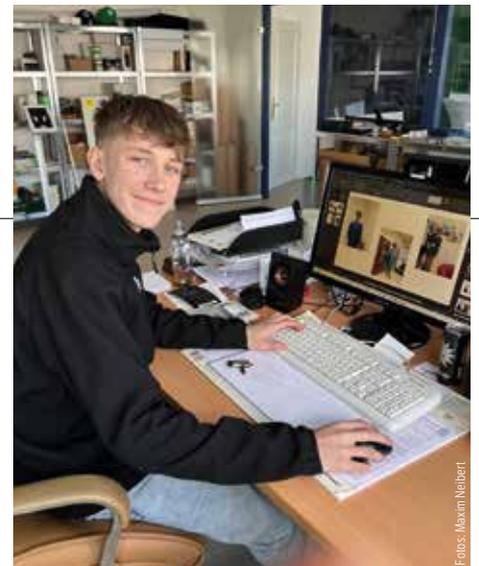
gerne mit meinen Freunden raus. Ich finde den Polizeiberuf sehr spannend und aufregend. Auch die Arbeit der Berufsvertretung der Polizei hat mich interessiert, deshalb entschied ich mich dafür, bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Mannheim ein Praktikum zu absolvieren.

Die Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei Mannheim liegt in Mannheim-Wohlgelegen, genauer in der Christian-Friedrich-Schwan-Straße 8, in einer perfekten Lage. Man ist schnell im Einkaufszentrum, aber auch viele Unternehmen sind in unmittelbarer Nähe. Die Geschäftsstelle der GdP befindet sich im Schaden-Kompetenz-Zentrum Mannheim, wo auch weitere Kooperationspartner mit eigenem Büro vertreten sind, beispielsweise die Rechtsanwaltskanzlei Biegert und Kollegen wie auch die Kfz-

Sachverständige für Gutachten, Prüf- und Schätzstelle, Rettinger und Kollegen.

In der Geschäftsstelle lässt sich auch ein großer Konferenzraum nutzen – dieser ist ideal, um Online-Sitzungen abzuhalten. Im Keller der Geschäftsstelle befindet sich ein eigener Lagerraum. Hier findet sich auch das Material vom GdP-Camp, das normalerweise jeden Sommer stattfindet, nur leider während der Pandemie ausfiel. Natürlich befinden sich aber auch noch jede Menge anderer Materialien der GdP-Bezirksgruppe im Lager. Außerdem ist das Büro auch mit einer Büroküche ausgestattet.

In der Zeit vom 13. März 2023 bis zum 16. März 2023 sowie zwei weitere Tage außerhalb des Schülerpraktikums war ich direkt im Büro des Bezirksgruppenvorsitzenden Thomas Mohr. Hier wurde ich gleich am ersten Praktikumstag über den Polizeiberuf informiert. Mich interessiert der Beruf, weil er spannend und vor allem abwechslungsreich ist. Ich liebe es, jeden Tag neue Sachen zu erleben und immer einen anderen



Tagesablauf zu haben. Da es aber auch mein Traum ist, aus Deutschland auszuwandern, weiß ich nicht, ob ich in meinem späteren Leben den Polizeiberuf ergreifen kann. Sollte das aber nicht klappen und ich verbringe meine Zukunft in Deutschland, möchte ich definitiv zur Polizei gehen.

In meiner Praktikumszeit habe ich mit Thomas Mohr und einer anderen Kollegin, Nicole Hoffmann, verschiedene Polizeihochschulen besucht und bei den Polizeischülerinnen und Polizeischülern für die GdP geworben.

Zuletzt habe ich auch die Autobahnpolizei in Mannheim-Seckenheim besichtigt und der dortige Leiter der Führungsgruppe, EPHK Heinisch, zeigte mir den Aufgabenbereich der Dienststelle.

Insgesamt war das Betriebsklima immer freundlich und es wurde nie langweilig. Man hat gemerkt, dass die vielen Facetten des Polizeiberufs auch eine Herausforderung für die GdP sind, die viele Probleme lösen muss. ■

POLIZEITAGE 2023

— HASS UND HETZE SIND KEINE MEINUNG —

Strategie, Technik und Schutz für die Polizei

17. MAI 2023

Hotel Pullmann, Vollmoellerstr. 5, 70563 Stuttgart

Eine Veranstaltung des Behörden Spiegel und der Gewerkschaft der Polizei



20 JAHRE JUBILÄUM

Tag der offenen Tür im Polizeimuseum Heubach

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums lädt das Polizeimuseum Förderverein Heubach e. V. alle Leser, Angehörigen und Freunde herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 20. Mai 2023, ein. Das Museum ist von 15 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Neben einer Oldtimerschau und Kinderprogramm wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Der musikalische Rahmen wird von der Polizeikapelle Ostalb gestaltet. ■



Foto: Polizeimuseum Heubach e. V.

BEZIRKSGRUPPE MANNHEIM

GdP erneut mit Infostand auf Deutschlands größter Verbrauchermesse

Thomas Mohr

Auch dieses Jahr stellt sich die Gewerkschaft der Polizei mit ihrem Infostand den Fragen und Anregungen der Besucher des Maimarkts.

**Unser Leitthema in diesem Jahr:
„Hass und Hetze sind keine Meinung!“**

Polizistinnen und Polizisten, die sich ehrenamtlich in der GdP Baden-Württemberg engagieren, freuen sich auf die Gespräche außerhalb der Uniform.

Auch der Vizelandesvorsitzende Thomas Mohr und der Landesjugendvorsitzende Jonas Witzgall beantworten gerne Fragen rund um die Polizei. Wir freuen uns auf den Besuch. ■

Maimarkt Mannheim
29.4. - 9.5.2023

Sonderschauen/Dienstleistungen
Halle 26 / Stand: H26-34

JUNGE GRÜPPE
Gewerkschaft der Polizei

Frauen gruppe
Gewerkschaft der Polizei

AUCH MENSCH
POL

AUCH MENSCH
POLIZEI

Hass und Hetze sind keine Meinung!

Foto: GdP/BW

**EHRUNG**

Über 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP

Hans-Jürgen Kirstein

Nach langer Zeit ist es endlich gelungen, die Ehrung von weit mehr als 50 Jahren Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft der Polizei für den Jubilar Ernst-Otto Schmitt nachzuholen.

Der Ehrvorsitzende der GdP, Hans-Jürgen Kirstein, hat die Ehrung in Vertretung des kommissarischen Bezirksgruppenvorsitzenden Marius Buck sehr gerne durchgeführt, weil auch eine persönliche Verbindung besteht.

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und sagen Danke für die Unterstützung unserer GdP und unserer gemeinsamen Ziele. ■



Foto: Hans-Jürgen Kirstein

Hans-Jürgen Kirstein mit Jubilar Ernst-Otto Schmitt



**SCHWABENLAND
TOURISTIK**

**SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN**

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz



Auf in die türkische Ägäis

SONNE UND STRAND - POOLS UND MEER

ALL INCLUSIVE - INKL. FLUG - 7 NÄCHTE

Jahrtausendealte Kultur, atemberaubende Landschaften - reisen Sie mit uns an die Ägäis, einer Wiege menschlicher Zivilisation, der Kreuzung vieler Handelswege und Kulturen; und an die Türkisküste, die türkische Riviera mit den schönsten Stränden; diese Reise vereint atemberaubende Geschichte und Natur und Erholung pur. Am nordöstlichsten Teil des Mittelmeeres, der Ägäis, gelegen, gilt das Land als Wiege der großen antiken Kulturen, der Minoler und der antiken Griechen. Perser, Römer, Byzantiner, Genuesen, Venezier sowie Osmanen hinterließen ihre Spuren, im Altertum war die Region bedeutend für Seefahrt, Handel und die Vermittlung von

Wissen. Die türkische Mittelmeerregion (wörtlich: "Weißes Meer-Gebiet") gehört zu den sehens- wertesten Küsten des Mittelmeeres, vielfältig und abwechslungsreich die Natur, mildes Klima mit rund 300 Sonnentagen im Jahr, atemberaubende Sonnenuntergänge an traumhaften Stränden, manche Gebiete schon seit Jahrtausenden besiedelt, und doch mit ruhigen und erholsamen Lagunen und Buchten - die Einladung zum Sonnenbaden, Schwimmen und Schnorcheln.

**5* Sunis Efes Royal Palace Resort & Spa
Izmir - Özdere - Doppelzimmer - ALL INCLUSIVE**

- » Service auf hohem Niveau
- » Kulinarische Köstlichkeiten in 5 A-la-carte-Restaurants
- » Direkt am Sandstrand mit eigener Badeplattform
- » Ruhige Lage, direkt am Strand
- » Baby- & Kinderpools vorhanden
- » Babysitter-Service buchbar

ALL INCLUSIVE

PREIS IM DZ
AB **698€** P.P.









Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Passmarkt, 70629 Stuttgart Flughafen
info@schwabenlandreisen.de, www.schwabenlandreisen.de